

[illegible]

Tieferschüttet und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, dass am 18. Dezember mein innigstgeliebter Bräutigam

Ludwig Aschauer

im Alter von 31 Jahren nach 41monatiger treuer Pflichterfüllung gefallen ist.

In tiefem Schmerz:

Ella Schmidt Familie Löber
Familie Schmidt Familie Aschauer

Gießen (Seltersweg 31), Langenfeld (Nieder-Oesterreich),
den 4. Januar 1918.

Heute nacht 12 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Konrad Drescher

im Alter von 69 Jahren.

In tiefem Schmerz
die trauernd Hinterbliebenen:

Familie Drescher.

Gießen (Marktplatz 8), den 2. Januar 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag den 6. Januar, nachm. 2 Uhr,
von der Kapelle des Neuen Friedhofs aus statt.

Heute nachmittag entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Theodore Bindewald Wwe. geb. Stamm

im nahezu vollendeten 62. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Rudolf Bindewald
Alicie Bindewald.

Gießen (Löberstr. 15), Pfalzheim, den 2. Januar 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag den 6. Januar, nachmittags 2½ Uhr, auf dem Neuen Friedhof statt.

Am 2. Januar wurde unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Gambach

durch einen sanften Tod abgerufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie H. Becker.

Gießen (Leihgeheirner Weg 7), 2. Jan. 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag, 11 Uhr, statt.

Offizierstellvertreter AUGUST RÜHL

ANNA RÜHL geb. Schrübel

Kriegsgetraut

Gießen, den 2. Januar 1918.

Scheuertücher

das Stück M. 1.45, M. 1.75 und M. 1.95
sind eingetroffen

FRITZ NOWACK.

Ausgabe von Süßstoff (Zacharin).

In der Zeit vom 1.-15. Januar 1918 wird gegen den Vorratsschnitt 10 der Süßstoffarten „W“ (bian) und einen den Vorratsschnitt 1 der neu bezogenen Süßstoffarten „G“ (gelb) von den Süßstoffabgabellen Zuckern abgegeben. Es gelangt ein Briefchen zum Zuckern auf den Aufschrift zur Ausgabe. Mit dem 15. Januar 1918 verliert der Süßstoff 10 das 1. seine Gültigkeit.
Nach diesem Zeitpunkt nicht abgerufene Süßstoffarten dürfen von den Abgabellen frei verkauft werden.
Gießen, den 3. Januar 1918.
Der Oberbürgermeister (Rechtsmittler).

Frische Austern

eingetroffen.

Carl Schwaab, Hofl.

Seltersweg 23.

Gottwein. Tafelwein

eben in Gießen und Gießen.

Senfgemüse

in Gießen.

Salz- und Essig-Bieren

preiswürdig bei

August Wallenfels

Marktplatz 17. Tel. 262.

Astrachan-

und

Krimmer-

Reste

zirka 50 cm □

Seiden-Samt-

Reste

schwarz und farbig

Centimeter 15 Pfg.

10 bis 30 cm gross.

Kaufhaus Katz

14 Bahnhofstr. 14.

VERSCHIEDENES

Drei 24. Kamer. 1. Kriegsraum.

in geb. Kam. am 1. Jan. 1918.

nen 2. Iern. 1. Jan. 1918.

Er. 2. Jan. 1918.

Ed. 2. Jan. 1918.

Ed. 2. Jan. 1918.

Ed. 2. Jan. 1918.

Ed. 2. Jan. 1918.

Ed. 2. Jan. 1918.

Am 30. Dezember 1917 erhielten wir die tieftraurige Nachricht, dass unser lieber, braver, treuer, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Bräutigam

Kriegsfreiwilliger Schütze Theodor Zutt

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse

im blühenden Alter von 23 Jahren nach 3¼ Jahr treuer Pflichterfüllung für sein Vaterland in einem Kriegslazarett verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Friedrich Zutt
Carl Zutt, z. Z. im Felde
Mariechen Rensch nebst Angehörigen.

Gießen (Marburger Strasse 56), Eschollbrücken, den 3. Januar 1918.

Handarbeitschule von Fr. Landmann

Süd-Anlage 7. Unterricht im Schneidern und Anfertigung von Wäsche, gegenständlich aller Art: Weiss- und Buntstückerien: Fädel, Schiffenarbeit, Klapplein und allen neuen Handarbeiten.

Bekanntmachung.

Das Umlagekataster der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Großherzogtum Hessen für das Jahr 1917 liegt 2 Wochen lang, nämlich vom 4. Januar 1918 bis zum 17. Januar 1918, auf der Bürgermeisterei zur Einsicht der Beteiligten offen. Etwaige Widersprüche dagegen, daß ein Betrieb in das Kataster aufgenommen oder nicht aufgenommen, sowie dagegen, wie er veranlagt ist, sind innerhalb eines Monats nach der Offenlegungsfrist bei dem Vorhande der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Darmstadt zu erheben. Später eingehende Widersprüche können keine Berücksichtigung mehr finden.

Denselheim, den 2. Januar 1918.

Großh. Bürgermeister Denselheim.

Greiling.

Bekanntmachung.

Das Umlagekataster der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Großherzogtum Hessen für das Jahr 1917 liegt 2 Wochen lang, nämlich vom 5. bis 18. Januar 1918, auf der Bürgermeisterei zur Einsicht der Beteiligten offen. Etwaige Widersprüche dagegen, daß ein Betrieb in das Kataster aufgenommen oder nicht aufgenommen, sowie dagegen, wie er veranlagt ist, sind innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist bei dem Vorhande der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Darmstadt zu erheben. Später eingehende Widersprüche können keine Berücksichtigung mehr finden.

Waldenborn-Steinberg, den 3. Januar 1918.

Großh. Bürgermeister Waldenborn-Steinberg und

Vorsteher der Feldgemarkung Obersteinberg.

Pitz.

LICHTSPIELHAUS

KUNSTLERKONZERTE

AB HEUTE

TRILBY

VEREINE



V. K. Pf. V. G.

Sauptversammlung

Sonntag den 6. Januar,

nachmittags 3 Uhr punkt

Postkeller.

156

Stadttheater Gießen

Leitung:

Hofrat Hermann Stieglitz

Freitag, 4. Januar 1918,

abends 7½ Uhr:

11. Freilag-Abend.

Vorstellung: 156

Das Enkelkind

Sensibil in drei Akten

von Rother Schmidt.

Sonntag, 6. Jan. 1918,

nachmittags 3½ Uhr:

Zaubervorstellung

für die Küßengarbeiter.

Kein Karteverkauf.

Das Glück im Winkel.

Abends 7½ Uhr:

Unter der blühenden Linde

Dreißig, 1. mit Gelang

und Tona n. d. Keller.

156

Wien, 3. Jan. Hier trafen sechs Särge aus der verstorbenen Beuronengruft in Galsanzgrube bei Gätz ein. Sie wurden um Mitternacht in stählner Betete am Südbahnhof eingeholt und in eiserne Lagen nach Döbling geführt. Dort wurden sie in der Gruft bei den unbeschnittenen Knochernen beigesetzt. Der Älteste Sarg ist der Karls I. von Frankreich.